

Quelle: Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA)

Do, 06.07.2023

Europäische Totentanz-Vereinigung trifft sich in Lübeck

Lübeck (KNA) Die deutsche Sektion der Europäischen Totentanz-Vereinigung trifft sich zu ihrer Jahrestagung in Lübeck. Vom 21. bis 23. Juli werden Künstler, Wissenschaftler und interessierte Laien erwartet, wie Organisatorin Elvira Mienert am Donnerstag der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) sagte. Zugleich feiere die Gruppe ihr 30-jähriges Bestehen.

Totentänze stellen die Macht des Todes über das Leben der Menschen bildlich dar. Sie lassen sich seit dem Mittelalter in Kunst, Literatur und Musik finden. Die Vereinigung hat sich dem Ziel verschrieben, das künstlerische Genre des Totentanzes bekannter zu machen und zu erforschen. Die deutsche Sektion zählt laut Mienert rund 130 Mitglieder.

"Es gibt auch heute noch viele Künstler, die Totentänze schaffen", so die Kunsthistorikerin. "Gerade in Corona-Zeiten haben wir einen Totentanz-Boom erlebt." Tanzende Skelette oder der Tod, der plötzlich einen Menschen abholt, seien Motive, die Menschen immer fasziniert hätten und weiter faszinierten. Zwar werde das Thema Sterben heute gerne verdrängt. "Aber trotzdem ist es ja in jeden Menschen eingeschrieben."

Bei der Tagung geht es um die Gegenüberstellung von Totentanz und Ars Moriendi, also der "Kunst des Sterbens". Dabei handelt es sich um eine ebenfalls im Mittelalter entstandene literarische und künstlerische Gattung, die sich mit der Vorbereitung auf einen guten Tod befasst. Die Vorträge sind öffentlich.